



ANMELDUNG

bitte schriftlich per Anmeldeformular an:

VERANSTALTER

Institut für Wissenschaftliche Weiterbildung (IWW)
Pallottistr. 3, 56179 Vallendar
Ansprechpartnerin Frau Stefanie Fein:
Tel. 0261 6402-255
Fax 0261 6402-350
E-Mail: iww@pthv.de
www.pthv.de

LEITUNG

Prof. Dr. Hermann Brandenburg & Helen Güther, MPH
(E-Mail: hguether@pthv.de)

ANMELDUNG UND ZAHLUNGSMODALITÄTEN

Für Ihre **Anmeldung** benutzen Sie bitte das anhängende Anmeldeformular. Mit der **Anmeldebestätigung** erhalten Sie eine Rechnung. Bei **Rücktritt** bis 4 Wochen vor Seminarbeginn erfolgt die Rückzahlung abzüglich einer Verwaltungsgebühr von € 100,00. Im Übrigen gelten die Geschäftsbedingungen des Forums Vinzenz Pallotti.

KOSTEN

- Kursgebühr (pro Modul): 300 €
- Vollpension mit EZ (pro Modul): 90,50 €
- Kosten (nur Verpflegung, ohne FR/AE): 39,00 €

MAX. 18 TEILNEHMER

ALS TEILNEHMENDE ...

unserer Veranstaltungen können Sie den

- „Prämiengutschein“ (www.bildungspraemie.info)
- „Qualischeck“ (www.qualischeck.rlp.de)
- „Bildungsfreistellung“ beantragen.

ZERTIFIZIERUNG:

- bei der RgP – Registrierung beruflich Pflegenden GmbH
- ECTS Punkte



Bitte freinachen

WER WIR SIND

Das Institut für Wissenschaftliche Weiterbildung (IWW) ist eine Einrichtung der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar der Pallottiner, einer kirchlich und staatlich anerkannten Hochschule in Trägerschaft der PTHV gGmbH.

Die Philosophisch-Theologische Hochschule ist eine Katholische Hochschule in freier Trägerschaft im Rang einer Universität. An zwei Fakultäten, Theologie und Pflegewissenschaft, studieren Frauen und Männer aus der ganzen Welt. Sie werden in ihrer wissenschaftlichen, spirituellen und persönlichen Entwicklung individuell begleitet durch ausgewiesene Wissenschaftler. Die Atmosphäre unseres Hauses ermöglicht eine zwanglose Begegnung zwischen Studierenden und Dozierenden.

Dazu bieten wir ein vielgestaltiges und aktives Hochschulleben. Wir schaffen Raum für innovatives Forschen, Lehren und Studieren. Wir greifen gesellschaftliche und ethische Herausforderungen auf und befähigen unsere Absolventen, sich wissenschaftlich kompetent Glaubensfragen und dem Dienst am Menschen zu stellen.



VON OBEN NACH UNTEN:
Prof. Dr. Paul Rheinbay SAC
Prof. Dr. Hermann Brandenburg
Prof. Dr. Alfred Schuchart SAC

PROFESSION, QUALITÄT & INNOVATION IN DER GERONTOLOGISCHEN PFLEGE

Hintergründe, Praxisinstrumente & Reflexionsimpulse

Im Zentrum steht die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Tun in der Gerontologischen Pflege. Welche Auswirkungen und Konsequenzen bergen die zunehmende Professionalisierung und Vermarktung sozialen Handelns? Welchen Einfluss kann und soll die Praxis auf diese Entwicklung nehmen? Welchen Beitrag leistet die Wissenschaft? Die zweitägige wissenschaftliche Weiterbildungsreihe bietet fundierte Hintergründe, konkrete Praxisinstrumente und kritische Reflexionsimpulse in Fachvorträgen, Workshops und moderierter Abschlussdiskussion.

ZIELGRUPPE

Angesprochen sind vorrangig akademische Dienstleister und Verantwortungsträger in Krankenhäusern, Pflegeheimen, ambulanter Versorgung sowie Verwaltung (Ministerien, Kommunen) z.B. Pflegewissenschaftler, Mediziner, Sozialarbeiter, Pharmazeuten, (Heil-)Pädagogen, Gesundheitsökonom, Therapeuten und Verwaltungsfachkräfte.

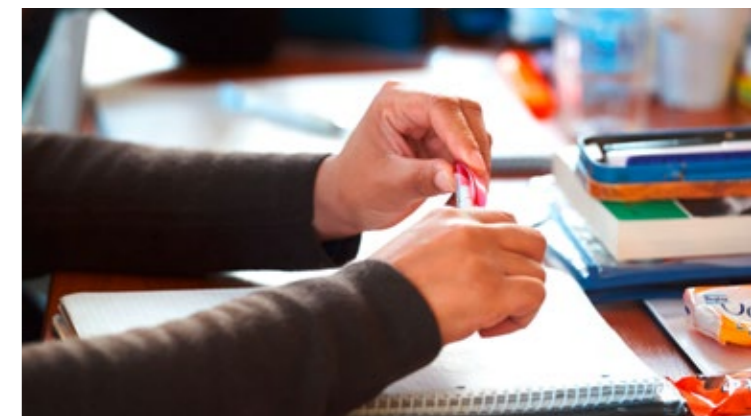


Pflegeroboter

26. bis 27. März 2015

Personalentwicklung

09. bis 10. November 2015



aus der Reihe

PROFESSION, QUALITÄT & INNOVATION IN DER GERONTOLOGISCHEN PFLEGE

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER

REFERENTEN MODUL 8 UND MODUL 9

Prof. Dr. Hermann Brandenburg (Modul 8, 9)
Pfle gewissenschaftliche Fakultät (PTHV)
Lehrstuhl für Gerontologische Pflege

Bianca Berger MScN (Modul 8)
Pfle gewissenschaftliche Fakultät (PTHV)

Prof. Dr. Ingo Bode (Modul 9)
Universität Kassel

Birgid Eberhardt (Modul 8)
Gerontologin, Gesundheitsökonomin und Medizininformatikerin,
Bereichsleiterin für AAL
Tellur GmbH, Stuttgart

Dominik Depner MScN (Modul 8)
Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Osnabrück,
Fachgebiet Pflegewissenschaft

Marcus Garthaus (Modul 8)
Gerontologe, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität
Osnabrück
Fachgebiet Pflegewissenschaft

Helen Güther MPH (Modul 8, 9)
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Pfle gewissenschaftliche Fakultät (PTHV)
Lehrstuhl für Gerontologische Pflege

Prof. Dr. Manfred Hülsken-Giesler (Modul 8)
Pfle gewissenschaftliche Fakultät (PTHV)
Lehrstuhl für Gemeindenahe Pflege

Roland Mangold (Modul 9)
Präsident Austrian Evaluation Society

Dr. Alfons Maurer (Modul 9)
Vorstand der Paul Wilhelm v. Keppler Stiftung, Sindelfingen

Dr. Renate Adam-Paffrath MScN (Modul 9)
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Pfle gewissenschaftliche Fakultät (PTHV)

„Zwischen Pflegeroboter und Alltagsunterstützung – Technik und Pflege“

26. März bis 27. März 2015

1. Tag

11:00 – 11:20
Begrüßung und Einführung
(Referenten: Hermann Brandenburg und Helen Güther)

11:10 – 12:30
Einsatz von AAL konkret – welche Erfahrungen gibt es?
(Referentin: Birgid Eberhardt)

Pflegeroboter, die Nahrung anreichern, Geruchssensoren, die den alten Menschen auf ein „Malheur“ aufmerksam machen und Überwachungsmonitore, welche Verhalten und Bewegung im Raum aufzeichnen – sieht so die Pflegewelt von morgen aus? Die Referentin berichtet darüber, welche Widerstände in der Praxis zu überwinden waren und welche Lernerfahrungen für alle (sowohl die Nutzer wie auch die Entwickler) beobachtet werden konnten.

14:00 – 15:30
Pflege, Technik, Versorgung - Möglichkeiten und Grenzen aus pflegewissenschaftlicher Sicht
(Referent: Manfred Hülsken-Giesler)

Technische Innovationen im Alter können das Leben erleichtern. Sie sollen Selbständigkeit und Selbstbestimmung fördern, bieten aber auch die Möglichkeit zur Kontrolle und Überwachung des einzelnen Menschen. Vor dem Hintergrund theoretischer Überlegungen und empirischer Befunde zeigt der Referent auf, in welchen Bereichen die Technik im Leben sinnvoll ist – und an welchen Stellen sie kritikwürdig ist.

16:00 – 17:30
Technik und Pflegearbeit – Folgen für Management und Personalführung
(Referentin: Bianca Berger)

Der Vortrag zeigt, wie Einrichtungen in der Altenhilfe (ambulant und stationär) auf technische Möglichkeiten reagieren. Welche Chancen bietet das Thema? Wo liegen die Grenzen?

2. Tag

09:00 – 10:30
Technikkompetenzen – was kommt auf die Pflege zu, was braucht sie?
(Referent: Marcus Garthaus)

Die Technik wird nicht folgenlos für Praxis und Ausbildung bleiben. Welche Kompetenzen sind eigentlich erforderlich, um adäquat mit den entsprechenden Anforderungen umzugehen? Was heißt eigentlich in diesem Zusammenhang „adäquat“?

11:00 – 12:30
Workshop: Ethische Aspekte der Nutzung von moderner Technik in der Pflege
(Referent: Dominik Depner)

In dem Workshop wird an konkreten Beispielen herausgearbeitet, wie aus der ethischen Perspektive auf das Thema reagiert werden kann.

14:00 – 15:30
Abschlussdiskussion: Konsequenzen für die Weiterentwicklung
(Referenten: Hermann Brandenburg und Helen Güther)

„Personalentwicklung – welche Führungskräfte brauchen wir für die Pflege?“

09. November bis 10. November 2015

1. Tag

11:00 – 11:20
Begrüßung und Einführung
(Referenten: Hermann Brandenburg und Helen Güther)

11:10 – 12:30
Soziales Management in der Pflegeversorgung – Perspektiven aus organisationssoziologischer Sicht
(Referent: Ingo Bode)

Die soziale Seite des Managements wird häufig vernachlässigt. Hier geht es um fachliche Themen, die Kultur einer Institution, den Umgang mit dem Personal. Welche Erkenntnisse aus organisationssoziologischer Sicht liegen hierzu vor, welche Hinweise für das Management sind bedeutsam?

14:00 – 18:00
Workshop: Lebensqualität, Personalführung und Innovation in der Altenarbeit
(Referent: Roland Mangold)

Im Rahmen des EU-Projekts „Interregionales Lernen in der Altenarbeit“ wurde vom „klassischen“ Weg der betrieblichen Qualitätssicherung abgewichen und stärker das Thema „Lebensqualität“ berücksichtigt. Welche Auswirkungen haben die Ergebnisse auf Führung, Leitung und Organisationskultur von Einrichtungen in der stationären Altenhilfe? Der Referent, forschend in dem Projekt involviert, berichtet über ausgewählte Ergebnisse – auch mit Blick auf die Relevanz für Deutschland.

2. Tag

09:00 – 10:30
Personal, Führung, Innovation
(Referent: Dr. Alfons Maurer)

Der Vortrag zeigt die Perspektive eines süddeutschen Trägers der Altenhilfe, der vor der Frage steht: Welches Personal brauchen wir eigentlich, um die zukünftigen Aufgaben und Herausforderungen bewältigen zu können? Vor dem Hintergrund der Managementtheorie v. C. Otto Scharmer („Theorie U“) wird zur Personalentwicklung, Führung und Innovation im Feld der Altenhilfe diskutiert.

11:00 – 12:30
Workshop: Personal – nur eine Ressource für Human Management?
(Referentin: Renate Adam-Paffrath)

Ohne Personal geht es nicht. Unklarer ist allerdings, welche ethischen Fragestellungen mit der Personalfrage verbunden sind. Wie denken Mitarbeiter eigentlich? Welche Erwartungen haben sie an ihre Arbeit? Welche Dilemmata und Widersprüche nehmen sie wahr? Und wie soll die Leitung auf diese Anforderungen reagieren?

14:00 – 15:30
Abschlussdiskussion: Konsequenzen für die Weiterentwicklung
(Referenten: Hermann Brandenburg und Helen Güther)

ANMELDEKARTE

Bitte senden Sie diesen Abschnitt an uns zurück

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ / Wohnort:

E-mail:

Hiermit melde ich mich verbindlich an zur berufsbegleitenden Weiterbildung: *Profession, Qualität und Innovation in der Gerontologischen Pflege*

Modul 8

Modul 9

Ich wünsche Vollpension im:

EZ (Modul 8 90,50 €)

EZ (Modul 9 90,50 €)

Anstatt Normalkost wünsche ich

Vegetarische Kost

Schonkost

Ich möchte am gesamten Programm teilnehmen, wünsche aber

nur Verpflegung (ohne FS/AE) pro Modul 39,00 €

weder Übernachtung noch Verpflegung

Mit der Aufnahme meines Namens, E-Mail und Anschrift in die Teilnehmerliste und deren Weitergabe an die anderen Teilnehmer/innen bin ich einverstanden.

Datum: Unterschrift:

WEITERE INFORMATIONEN

Bitte senden Sie mir das aktuelle Halbjahresprogramm

des IWW

des Forum Vinzenz Pallotti